



Summarischer Bericht

Bezüglich des vorliegenden schweren Vorfalles wurde eine summarische Untersuchung gemäss Artikel 46 der Verordnung über die Sicherheitsuntersuchung von Zwischenfällen im Verkehrswesen vom 17. Dezember 2014 (VSZV), Stand am 1. Februar 2015 (SR 742.161) durchgeführt. Dieser Bericht wurde mit dem Ziel erstellt, dass aus dem vorliegenden Zwischenfall etwas gelernt werden kann.

Luftfahrzeug	DV 20 "Katana"	HB-SCL
Halter	Fliegerschule Birrfeld AG, Flugplatz Birrfeld, 5242 Lupfig	
Eigentümer	Fliegerschule Birrfeld AG, Flugplatz Birrfeld, 5242 Lupfig	
Flugschüler	Schweizer Staatsangehöriger, Jahrgang 1991	
Ausweis	---	
Flugstunden	insgesamt	54:35 h während der letzten 90 Tage
	auf dem Vorfalldatum	43:53 h während der letzten 90 Tage
Fluglehrer	Schweizer Staatsangehöriger, Jahrgang 1982	
Ausweis	Berufspilotenlizenz für Flugzeuge (<i>Commercial Pilot Licence Aeroplane</i> – CPL(A)) nach der Agentur der Europäischen Union für Flugsicherheit (<i>European Union Aviation Safety Agency</i> – EASA), ausgestellt durch das Bundesamt für Zivilluftfahrt BAZL am 13. Februar 2020.	
Flugstunden	insgesamt	2916:59 h während der letzten 90 Tage
	auf dem Vorfalldatum	2230 h während der letzten 90 Tage
Ort	Regionalflygplatz Grenchen (LSZG)	
Koordinaten	---	Höhe ---
Datum und Zeit	18. Juni 2020, 15:59 Uhr (LT ¹ = UTC ² + 2 h) Alle Angaben in diesem Bericht sind in Lokalzeit.	
Betriebsart	Schulung	
Flugregeln	Sichtflugregeln (<i>Visual Flight Rules</i> – VFR)	
Startort	Grenchen (LSZG)	
Zielort	Grenchen (LSZG)	
Flugphase	Landung	
Art des schweren Vorfalles	Seitliches Überrollen der Piste	
Personenschaden	Besatzungsmitglieder	Passagiere
Leicht verletzt	0	0
Nicht verletzt	1	0
Schaden am Luftfahrzeug	Nicht beschädigt	
Drittschaden	Pistenlampe mit Halterung zerstört	

¹ LT: *Local Time*, Normalzeit

² UTC: *Universal Time Coordinated*, koordinierte Weltzeit

Sachverhalt

Hergang

Am 18. Juni 2020 startete das Flugzeug Diamond Aircraft DV 20 "Katana", eingetragen als HB-SCL, um 14:35 Uhr auf dem Regionalflugplatz Birrfeld (LSZF) zu einem Schulungsflug Richtung Regionalflugplatz Grenchen (LSZG). An Bord befanden sich der Fluglehrer und ein Flugschüler.

Nachdem der Flugschüler mit dem Fluglehrer am Doppelsteuer zwischen 15:10 Uhr und 15:30 Uhr vier Landungen auf der Piste 24 in Grenchen absolviert hatte, entschied der Fluglehrer, dass der Flugschüler zwei Sololandungen durchführen konnte. Nach einer kurzen Besprechung dieses Programms, stieg der Fluglehrer auf dem Vorfeld des Flugplatzes aus dem Flugzeug, damit der Flugschüler dieses Programm absolvieren konnte.

Um 15:50 Uhr startete der Flugschüler mit der HB-SCL auf der Piste 24. Die erste Landung erfolgte ereignislos. Während der zweiten Landung auf der Piste 24 setzte die HB-SCL leicht links von der Mittellinie auf und geriet anschliessend kurze Zeit später links neben die Piste. Dabei wurde eine Pistenlampe zerstört. Das Flugzeug kam nach einigen Metern zum Stillstand. Der Flugschüler stellte den Motor ab und wartete das Eintreffen der vom Kontrollturm alarmierten Feuerwehr ab. Der Flugschüler blieb unverletzt.

In Grenchen herrschte bewölktetes Wetter und der Wind wehte zwischen 15:10 Uhr und 15:30 Uhr aus südlicher Richtung mit einer mittleren Geschwindigkeit von 8.6 km/h abnehmend auf 6.5 km/h. Anschliessend drehte der Wind, frischte auf und wehte zwischen 15:50 Uhr und 16:00 Uhr aus 327 Grad mit einer mittleren Windgeschwindigkeit von 13.3 km/h. Die maximale Böe erreichte in diesem 10-Minuten Intervall 27.7 km/h.

Feststellungen

Wie die Bremsspur, die nach dem Zwischenfall auf der Pisten 24 feststellbar war, zeigte, hat der Flugschüler während dem Aufsetzen die linke Radbremse betätigt. Dies geschah nach seinen Angaben unbewusst.

Nachdem die HB-SCL zu einem lokal ansässigen Instandhaltungsbetrieb gebracht worden war, beurteilte ein Mechaniker das Flugzeug und stellte ausser einer leichten Kratzspur am Radschuh des rechten Hauptfahrwerks keine Beschädigungen fest.

Gemäss Angabe des Fluglehrers war dieser Vorfall aufgrund der vorangegangenen Landungen am Doppelsteuer sowie aufgrund des bisherigen positiven Ausbildungsverlaufes nicht vorhersehbar gewesen. Zudem erkannte der Flugschüler den Auslöser des Vorfalls selbst, was die Aufarbeitung des Ereignisses mittels einer ausführlichen Nachbesprechung ermöglichte. In der Folge plante der Fluglehrer ein gezieltes Landetraining, um diese Thematik noch einmal intensiv zu trainieren.

Analyse und Schlussfolgerungen

Während den Landungen am Doppelsteuer wehte ein schwacher Wind aus Süden. Der Wind frischte während den Sololandungen auf und wehte aus nordwestlicher Richtung, was ein Umdenken beim Korrigieren des Seitenwindes verlangte. Dies gelang dem Flugschüler anlässlich der ersten Landung. Bei der zweiten Sololandung betätigte der Flugschüler unbewusst die linke Radbremse beim Korrigieren des Seitenwindes mit dem Seitenruder. Dies führte dazu, dass die HB-SCL unmittelbar nach dem Aufsetzen nach links ausbrach.

Die Untersuchung ergab keine Anhaltspunkte für vorbestehende, technische Mängel, die den schweren Vorfall hätten verursachen oder beeinflussen können.

Bern, 23. August 2023

Schweizerische Sicherheitsuntersuchungsstelle